



Dem Durchleuchtigen vnd Hoch-

gebornen Fürsten vnd Herrn, Herrn Philippen/Lande-
graffen zu Hessen/Graffen zu Sachsenimbogen/Dieß Ze-
genhain vnd Niddar. Meinem Gnädigen Fürsten
vnd Herrn.



Nach vnd Fried in Christo Jesu vnserm Er-
löser. Gnädiger Fürst vnd Herr/Es spricht
der Heilige Königliche Prophet David, im
hundert vnd siebenden Psalm:

Die mit Schiffen auff dem Meer fah-
ren / vnd treiben ihren Handel in grossen
Bassern. Die des HERRN Werck erfah-
ren haben / vnd seine Wunder im Meer. Wenn er sprach / vnd
einen Sturmwindt erregete / der die Wellen erhob / vnd sie
gen Himmel fuhren / vnd in Abgrunde fuhren / daß ihre Seel
für Angst verzagte / daß sie tummelten wie ein Trunckener /
vnd wußten keinen Rast mehr. Vnd sie zum HERN schreyen
in irer Noht / vnd er sie auß iren ängsten führet. Vnd stillete das
Vngewitter / daß die Wellen sich legten. Vnd sie froh wurden /
daß stille worden war / Vnd er sie zu Lande bracht nach ihrem
Wunsch. Die sollen dem HERN dancken vmb seine Güte / vnd
vmb seine Wunder / die er an den Menschenkindern thut. Vnd
in den bey der Gemein pfeisen / vnd bey den Allen rühmen.

Also bedanke ich mich gegen dem Allmächtigen Schöpf-
fer Himmels / Erden vnd Meers / seinem Sohn Jesum Chri-
stum vnd dem Heiligen Geist / der grossen Gnad vnd Barm-
herzigkeit / die mir vnder den Wilden Leuten des Landes Pra-
silien / welches Inwohner / die mich gefangen hatten / genen-
net die Tuppim Imba / vnd Menschenfleisch essen. Derer Ge-
fange